

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Zeichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 18. Oktober 1908.

Nummer 84.

Freier Unterricht.

Lugos, 17. Oktober.

Die neue Wahlreform, welche die breitesten Schichten der Bevölkerung zu Wählern zu machen bestimmt ist, wirft weite Schatten von sich. Schon äußern sich Besorgnisse, inwiefern die neuen Wahlbürger zum Nutzen und Frommen des Staates ihre neuen Rechte gebrauchen werden. Diese Besorgnis äußerte sich auch in der Enquete, welche dieser Tage in Budapest zusammentrat, um ein Gloriat über die Organisierung des freien Unterrichtes außerhalb der Schule auszuarbeiten. Verschiedene Stimmen namhafter Politiker und Gelehrte ließen sich in verschiedener Richtung vernehmen, auf welche Weise, auf welcher Basis die Heranbildung und Erziehung der unreifen, jedoch bald politisch ebenbürtigen Massen zu organisieren wäre.

Mit Bedauern indessen müssen wir registrieren, daß gewichtige Stimmen dafür eintraten, der freie Unterricht müsse der Kontrolle der Staatsorgane unterworfen sein. Dieser Ansicht müssen wir im Interesse der prinzipiellen Freiheit auf das entschiedenste entgegentreten.

Im Grunde sehen diese Knebelung und Unterordnung des freien Unterrichtes einem ähnlichen Zwange gleich, wie ihn die Zensur der Presse auferlegt. Denn wer darf sich erlauben eine Wahrheit als dogmatisch den Menschen aufzuzwängen oder zu diktieren, was die Menschen lernen oder wie sie es lernen sollen. Jeder Unterrichtszwang, jede Beschränkung des freien Unterrichtes steht einem inquisitorischen Zwange gleich, wie einen solchen im 20. Jahrhunderte, dem Zeitalter der demokratischen Strömung, aufrechtzuerhalten, eine pure Unmöglichkeit ist.

Wir kennen die Intentionen dieser Politiker und Gelehrten, welche die historischen Traditionen in den Volksmassen zu verbreiten und zu nähren bestrebt sind. Umsonst aber wäre dieses Bemühen, wenn man dies auf dem Wege der Beschränkung um des Verbotes anderer Ansichten erreichen wollte. Je größer die Lehrfreiheit und je unbeschränkter die Organe derselben, umso größer ihre Wirkung. Nicht mit Gewalt maßregeln, nicht durch die Zulassung nur behördlich gestempelter Lehranstalten und Lehrorgane läßt sich die Erziehung und Aufklärung der bald ins politische Leben eintretenden Massen bewerkstelligen, sondern durch den edlen Wettstreit der verschiedensten intellektuellen sozialen Faktoren, die das Interesse und den Wissensdrang der bildungsfähigen, wenn auch unaufgeklärten Elemente in die richtigen Bahnen zu lenken instande sind.

Dr. Albert Szilagyi.

Tagesneuigkeiten.

Aus der Repräsentanz. Am 24. d. M. war eine außerordentliche städt. Generalversammlung einberufen, wozu sich kaum einige Stadtväter einfanden. Die Tagesordnung war zufällig dem schwachen Besuche angemessen, indem kaum 6 Gegenstände zur Verhandlung kamen. Den Vorsitz führte Bürgermeister Arpad v. Marjovskij. Der Paraflewa Matejka wurden 200 Kist. Hausplatz für den Preis von 200 Kronen verkauft. Die elektrischen Lampen in der Szabarer- und Elisabethgasse wie auf der Arpadzeile sind insgesamt mit fünf Lampen vermehrt worden. Das Offert der Firma Sandor Kovacs betreffs Lieferung des Basaltchotters für den Lugos-Prebuler Weg (längs der Spiritusfabrik) ist angenommen worden. Das Schankrecht im Barackenlager hat die hiesige bestrenommierte Spi-

tuosen- und Getränkehandlung Geza Blau um den jährlichen Pachtzins von 325 Kronen erstanden. Der städt. Kanzlist Peter Seltschan hat sich gelegentlich der Ausstellung von Viehpässen am Kleinviehmarktplatz durch Erkältung eine schwere Krankheit zugezogen, so daß der Bedauernswerte den ganzen Sommer hindurch das Bett hüten mußte. Als Kompensation bewilligte die Repräsentanz 200 Kronen dem stark heimgesuchten Petenten. Schließlich wurde die Eliminierung der alten im städt. Archiv aufgehäuften Aktenstücke angeordnet. Hierzu hat man eine Kommission unter der Leitung des Bürgermeisters, bestehend aus den Herren Dr. Valer Branicse, Dr. Rados Fränkl, k. Rat Franz Suttig und Guardian Max Pataky entsendet. Hiemit war die Sitzung zu Ende.

Traung. Heute um 4 Uhr nachmittags führt der Mechaniker Herr Josef Csorba das anmutige Fräulein Margit Steiner in der hiesigen ev.-ref. Pfarrkirche zum Traualtar.

Volkswirtschaftliche Bank N.-G. in Lugos. Die Volkswirtschaftliche Bank N.-G. hat zwei hervorragende Direktionsmitglieder weniger. Vizegespan Aurel Jsefuk und Großindustrieller Johann Bibel sind als Direktionsräte aus dem Rahmen der Bank getreten. Als Ersatz können wir den Namen des neugewählten Vizepräsidenten Herrn Wilhelm Aufsperger nennen.

Trauernachricht. Am 16. d. ist hier nach langem Leiden der geachtete Kaufmann Leopold Weismayer im Alter von 76 Jahren gestorben. Sein Hinscheiden wird von einer gramgebeugten Witwe Frau Luisa Weismayer, geb. Weiser, und den Söhnen Dr. Emil Duschitz, Albert Duschitz und Dr. Jenö Dobo, ferner einer zahlreichen hochgeachteten Familie betrauert. Das Leichenbegängnis findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt.

Hymen. Am 25. Oktober findet im isr. Kultustempel eine glänzende Traung statt. Das schöne Fräulein Rozsika, Tochter der Frau Wtw. Dr. Eduard Bing, reicht dem Herrn Ferdinand Takacs die Hand zum ewigen Bunde.

Eine neue rumänische Zeitung. Der Zeitungsmarkt in Lugos weist eine ganz ansehnliche Anzahl Zeitungen auf, aber durch-

Um vor Nachahmungen geschützt zu sein,
verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich

Gróf Keglevich István utódai, Promontor (Graf Stefan Keglevich Nachf.)

COGNAC

Im In- und Auslande ausschliesslich mit Ehrendiplomen ausgezeichnet.

aus politischen Inhalts. Es hat sich nun aus dem Volksstamme der Rumänen ein Komitee gebildet, um ein in volkstümlichem Styl gehaltenes nichtpolitisches Blatt herauszugeben. Die erste Nummer ist bereits erschienen und trägt den Titel „Sfatul Poporului“.

Der König hat seinen Budapester Aufenthalt, wie aus der Hauptstadt gemeldet wird, bis zum 15. November verlängert. Es heißt, die Ausdehnung des Budapester Aufenthaltes Sr. Majestät stehe mit der Wahlreform in Verbindung.

Eine erregte Straßenszene spielte sich vergangenem Mittwoch nachts bei der Eisernen Brücke ab. Zwei Herren vom Lande fuhren vom Rebensaft im höchsten Grade inspiriert mit ihrer Equipage einher. Der Mauthner legte sich etwas unanständig hin, um die Mauthaxe einzubeben. Hiedurch entstand ein erregter Wortwechsel, in welchem sich der anwesend gewesene Stadthauptmann, um Ruhe zu stiften, hineinmischte. Doch erkannten die fremden Herren den in Zivilkleider herbeigetretenen Nachthaber der Polizeigewalt nicht und gab dieser Umstand einen neuen Stoff zu unangenehmen Differenzen, denen dadurch ein Ende bereitet wurde, daß die fremden Herren behufs Legitimierung zum Stadthause stillig gemacht und nach Nachweis der Personidentität zur weiteren Fahrt gelassen wurden. Das energische Verhalten der lustigen Herren machte einen spassigen Eindruck auf die herangekommenen Passanten.

Lugoser Herbstjahrmärkte. Ausnahmsweise verlief der Viehmarkt diesmal bei prachtvollem Herbstwetter. Ueber 4000 Stück Hornvieh wurden aufgetrieben, doch war die Kauflust eine sehr geringe, weshalb die Preise ziemlich schwach waren. Schweine waren überhaupt nicht zu sehen, weil wegen der Schweinepeste der Auftrieb verboten war. Professionelle Taschendiebe waren gut vertreten und man sah einige derselben mit Polizisten Arm in Arm einhergehen.

Dynamit-Explosion in Lugos. Freitag abends gegen 7 Uhr ereignete sich in unserer Stadt am Johannes-Platz ein Vorfall, deren Einzelheiten an das Brigantentum erinnern. Zur genannten Zeit erdröhnte eine starke Detonation, und als man zur Stelle eilte, nahm man mit Schrecken wahr, daß eine Dynamitexplosion erfolgte. Zwei in der

Nähe weilende junge Leute kamen mit heiler Haut davon, die Täter ebenfalls.

Verstaatlichung der Gerichtsexekutoren. Der Landesverein der Gerichtsexekutoren hielt in Budapest eine Sitzung, deren einziger Gegenstand die Verstaatlichung der Institution der Gerichtsvollzieher, beziehungsweise die infolge der Exekutionsnovelle notwendig gewordene Schadloshaltung der Gerichtsexekutoren bildete. Nach eingehender Debatte wurde beschlossen, daß die an den Minister zu entsendende Deputation wohl entschieden die Verstaatlichung verlangen, dabei aber doch auch die Aufmerksamkeit des Ministers auf die großen Nachteile lenken möge, welche die Gerichtsexekutoren durch die Einführung der Exekutionsnovelle erleiden.

Ein beherzigenswerter Antrag. Die Gewerbekommission des Budapester Magistrates hat in Angelegenheit der Sonntagsruhe folgenden Antrag gestellt: Schankgeschäfte, in denen Branntwein verkauft wird, sind an Sonntagen den ganzen Tag gesperrt zu halten; in anderen Schankgeschäften ist der Verkauf von gebrannten geistigen Getränken zu verbieten. — Sofern dieser Antrag bei der Regierung Berücksichtigung findet, werden die sonntägigen Messeraffären aufhören. Leider hat der Antrag wenig Aussicht auf das Wohlwollen der Regierung, die aus dem Schnapskonsum Nutzen zieht; dem Profit wird aber Alles, selbst die so oft erwähnte Moral, geopfert.

Eine Vielgesuchte. In der Gemeinde Szakul wurde dieser Tage durch die Gendarmerie eine Frau Prezida Manyu-Kreczu wegen mehrfacher Diebstähle festgenommen und der Lugoser Staatsanwaltschaft eingeliefert. Nach der Uebergabe stellte es sich heraus, daß die Frau auch in Temesvar vor mehreren Monaten Diebstähle verübt hat und flüchtig wurde, weshalb ihr der Gerichtshof einen Steckbrief nachsendete. Auf Grund des Steckbriefes wurde die Manyu-Kreczu nach Temesvar eskortiert und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Budapest bei Nacht. Großstädtische Sittenbilder. Ein Buch von seltenem interessantem Inhalte verließ dieser Tage unter obigem Titel den Druck. Mit ungewöhnlich kühnem Realismus, in offener Redeweise erörtert der Verfasser in diesem Werke das Liebesleben der Hauptstadt. Intime Begebenheiten, an-

hauchliche Schilderungen, sowie künstlerische Illustrationen enthüllen alle Geheimnisse, welche den Inhalt des Budapester Nachtlebens bilden. Der Reihe nach läßt der Autor die berühmtesten Nachtgestalten vor unserem geistigen Auge Revue passieren, sie in lebensgetreuer Portraitähnlichkeit vor uns entrollend. Dieses Werk ist nicht sinnenerregend, es ist vielmehr für reif denkende, intelligente und erwachsene Leser geschrieben, denen eine über alles interessante, ja sogar sensationelle Lektüre darin geboten wird. Preis des mit einem meisterhaften Titelbilde versehenen Wertes: Kronen 2.40 (Nachnahmesendung um 55 Heller, rekommandiert um 25 Heller mehr; Briefmarken werden angenommen.) Bestelladresse: Moderner Verlag, Budapest, IV., Postfach No. 264. Neuester illustrierter Bücherkatalog gratis.

Eifersuchtsdrama in einem Pariser Nachtlokale. Ein sehr bekanntes Pariser Nachtlokal war gestern nachts der Schauplatz eines blutigen Eifersuchtsdramas. Ein Polizeinspektor der Sicherheitspolizei überraschte dort seine junge Frau in Gesellschaft von Lebemännern. Er hatte bemerkt, daß sie, wenn er nachts als Polizeinspektor seinen Dienst versah, Etablissements besuchte, um das Leben einer Halbweltedame zu führen. Beim Anblick der Gattin feuerte der Inspektor zwei Revolvergeschosse auf sie ab. Eine Kugel traf sie in den Kopf, die zweite in den Hals. Sterbend wurde sie ins Spital gebracht. Der Polizeinspektor meldete sich selbst auf dem Polizeibureau.

Ein dreizehnjähriger Mörder. Aus Bregenz wird telegraphiert: Der dreizehnjährige Sohn des Kohlenhändlers Felderer feuerte auf die neunjährige Tochter des Buchbinders Marcker einen Revolvergeschuß ab, da sich das Mädchen weigerte, seinen Eltern zu stehlen und es ihm zu geben. Das Mädchen blieb auf der Stelle tot. Der junge Mörder wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen.

Fleischladen Sehner. Wie im Inseparatenteile unseres Blattes ersichtlich ist, hat der rührige Fleischhauermeister Herr Samuel Sehner in der Kirchengasse im Palais der ref. Kirchengemeinde ein Filialgeschäft eröffnet, in welchem gesundes, schmackhaftes Fleisch zu staunend billigen Preisen erhältlich ist. Wie im Hauptgeschäft dieser Firma, ist auch hier die werktätige Hand der Frau Sehner

Feuilleton.

Das Strafhaus.

Vor der ersten Zelle bemerkte der Profosj: „Der hat gestohlen!“

„Der Sträfling kicherte unverschämt und fragte: „Hätte ich vielleicht Hungers sterben sollen?“

Vor der zweiten Zelle sagte der Profosj: „Das ist ein Betrüger.“

Auf dem Gesichte des Sträflings war eine tiefe Melancholie angeprägt.

„Ich bin einmal betrogen worden“, sagte er.

„Einmal hatte ich den Einfall, andere zu betrügen. Nur ein einziges Mal . . . Sie hatten Glück, ich aber keines. Ich bin dingfest gemacht worden . . .“

Vor der dritten Zelle sagte der Profosj: „Der hat fremdes Geld veruntreut.“

Der Sträfling blickte uns mit unverwandten Augen an und bemerkte:

„Tups . . . Man gab mir für das Wettrennen Tups. Man sagte mir, sie seien sicher. Man sagte mir, „so sicher wie der Tod.“ Es fiel mir ein, ich könnte reich werden und Not und Glend hätten ein Ende. Ich müßte nicht abends Käse essen, der nach Petroleum riecht, weil ihn der Kaufmann auf das Delsaf zu legen pflegte. Und ich müßte nicht von den Affen die Stempelmarken herunterlecken: Pfui! Ich selbst war mir ekel; ich bin ein Dieb, dachte ich mir. Ich muß ja stehlen . . . Wenn ich gewinne, kann ich es ja zurückerstatten . . . Wer wollte nicht reich sein?“

Der Sträfling schwieg eine Weile, dann sagte er achselzuckend:

„Die Tups waren schlecht. Das Geld war verloren! . . .“

Vor der vierten Zelle sagte der Profosj: „Das ist ein Räuber!“

Der Sträfling zog die Augenbrauen zusammen.

„Drei Nächte schlief ich auf einer Bank. Der Wachmann rüttelte mich immer aus dem Schlafe. „Freundchen!“ sagte der Wachmann, „hier darf man nicht schlafen.“ Eins, zwei, auf! Und wenn ich Dich noch einmal hier finde, dann führe ich Dich ein!“ Ich ging

fort. Aber unter einem Tore erdrückte mich wieder der Schlaf. „Schurke!“ brüllte der Wachmann, „schon wieder bist Du da?“ Ich blickte ihn erschrocken an. „Aber was soll ich tun“, fragte ich ihn, „wenn ich nicht eine Schlafstelle habe, wo ich mich niederlegen könnte, wenn ich schläfrig bin?“ — „Was geht das mich an!“ entgegnete der Wachmann. „Gehe in das Nachtschlaf!“ — Nachtschlaf! Gut. „Geben Sie mir zwölf Heller. So viel kostet eine Bettstelle.“ — „Wenn ich zwölf Heller hätte, säße ich im Wirtshause! . . .“ Der Wachmann drückte mir den Arm und drohte mir, daß er mich, ich weiß nicht was, antun werde! . . . Am nächsten Tage hatte ich wieder kein Geld für's Nachtschlaf. Um Mitternacht schlenderte ich noch in den Straßen umher. Ich kam in eine entlegene Gasse. Kein Mensch war zu sehen. Nach einer geraumen Weile kam ein eleganter Herr. Ich sagte rasch einen Entschluß und ging zu ihm. „Herr“, sagte ich verschämt, „das Asyl . . .“ — „Packe Dich fort“ entgegnete er, „ich kenne Euch schon.“ Dann . . .“

Bei der fünften Zelle sagte der Profosj: „Das ist ein Einbrecher.“

„Wegen eines Mädchens. Ich hatte es sehr lieb und es brauchte Geld. Erst sagte ich

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerster solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

warnehmbar und empfehlen wir dem konsumierenden Publikum diese Neuerung.

XVI. internationaler Ärztekongress. Für den im August 1909 in Budapest stattfindenden XVI. internationalen Ärztekongress sind die Vorbereitungen bereits im Zuge. So ist die Erlaubnis zur Benützung des Künstlerhauses und des Redoutensaales bereits gewonnen und die Fürsorge für die Unterbringung der Gäste dem Fremdenverkehrsbureau übertragen worden. Nach Schluß der Beratungen sollen Ausflüge nach Konstantinopel, der hohen Tatra, Böstjen, Plattensee, Herkulesfürdő, der unteren Donau, Kolozsvár, Bosnien und der Herzegowina unternommen werden. Bildhauer Georg Bastagh hat das Modell des Kongressabzeichens, einer Miniaturplakette, bereits fertiggestellt.

Neues von der Balkanhalbinsel ist selten gut, soweit es die Politik betrifft. Gerade deswegen aber ist es notwendig, um sich über die verschiedenen Verhältnisse rasch orientieren zu können, eine gute politische Übersichtskarte des Gebietes zur Hand zu haben, wie es z. B. G. Freitag's Karte der Balkanhalbinsel, neue rev. Ausgabe 1909, Preis K 1.20 (Verlag der k. u. k. Hof-Kartographischen Anstalt G. Freitag & Berndt, Wien VII/1, Schottenfeldgasse 62) ist. Außerst klar und übersichtlich gearbeitet, kann diese für oben genannten Betrag von jeder Buchhandlung sowie vom Verlage selbst zu beziehende Karte bestens empfohlen werden.

Ueber Temes-Gattaja nach — Indien. Zwei unternehmungslustige Knaben aus München, der eine 14einhalb Jahre alt, der andere um ein Jahr jünger, machten sich bei Nacht und Nebel auf die Wanderung. Sie wollten zu Fuß nach Indien und hofften von dort als reiche Leute nach München zu ihren Eltern zurückzukehren. Da man jedoch für eine solche lange Tour, besonders zu Fuß, wohl ausgerüstet sein muß, nahmen die Kinder zwei Gewehre, Munition und 30 Mark Baargeld auf den Weg mit. Sonderbarerweise konnten die jugendlichen Abenteurer nach Ober-Urgarn gelangen, ohne daß sie irgendwo angehalten worden wären. Nun, da ihnen inzwischen das Kleingeld völlig ausgegangen war, mußten sie die Gewehre für 30 Kr. verkaufen. Die Munition behielten jedoch die Kinder. Der eine hatte nämlich in Temes-Gattaja eine Tante. Von dieser wollten sich die kleinen Helden das Geld zum Ankauf

ihr, sie müsse nicht immer in Seidenkleider gehen. Darauf entgegnete sie, sie habe einen Hofmacher, der ihr sagte, nur Seide sei ihrer würdig. Wenn ich kein Geld habe, wäre sie gezwungen, ihn zu heiraten. Folglich verschaffte ich ihr Geld . . ."

Vor der sechsten Zelle bemerkte der Profosß:

"Der ist wegen Totschlages verurteilt worden."

Der Sträfling fletschte die Zähne, dann fing er an zu weinen. Mann konnte ihn kaum verstehen, was er sagte:

"Eine Frau, mein Herr, eine Frau . . . Sie hat mich betrogen . . . Sie hat mich betrogen! . . ."

In dem nächsten Saal waren mehrere Sträflinge. Man unterrichtete sie. Man erteilte ihnen Religionsunterricht. Auf dem Podium stand ein Geistlicher und trug ihnen vor:

"Die Moral, meine Kinder", sagte er in salbungsvollem Tone, seinen Blick gegen den Himmel gerichtet. "Das gottgefällige Leben, ist ein Leben ohne Sünden . . ."

In der letzten Bank saß ein kleiner, gebrochener Mann. In seinen Augen funkelte die Sünde selbst; sein düsterer Blick war schreckenerregend. Seinen kahlen Kopf zog er zwischen die Schultern und flüsterte leise vor sich hin:

"Gott? . . . Gott? . . . Ein gottgefälliges Leben? . . . Leben? Leben können wir nicht! —

Und er ließ den Kopf hängen . . .

von zwei neuen Gewehren ausborgen. Wohlgenut setzten sie ihren Dauermarsch quer durch Ungarn fort und trafen kürzlich in Temes-Gattaja bei der Tante ein, die inzwischen von dem Verschwinden der Kleinen telegraphisch in Kenntnis gesetzt war. Man kann sich die Freude der Tante vorstellen, als sich die kleinen Weltreisenden staubbedeckt, schwarz wie zwei Negerbuben, bei ihr einstellten. Sie hatten noch einen harten Kampf zu bestehen, die Kinder wollten unter allen Bedingungen den Brahmaputra Fluß sehen und nur mit Hilfe der anwesenden Großmutter gelang es, sie endlich eines Besseren zu belehren. Die Großmutter packte die Helmen zusammen und fuhr mit ihnen nach München zu den Eltern zurück.

Ein reformierter — Schächter. Die israelitische Kultusgemeinde der Gemeinde Jelsőbentivány im Bacskodroger Komitate schrieb vor längerer Zeit eine Konkurrenz zur Besetzung der vakant gewordenen Stelle eines rituellen Schächters aus. Die Wahl der Gemeinde fiel unter den zahlreichen Bewerbern auf einen 32—35-jährigen intelligenten, sympathischen jungen Mann, der sein neues Amt auch sofort antrat. Der Gemeindevorstand stellte ihn an, da seine Schristen, nach denen er die jüdische Lehrpréparandie mit bestem Erfolge absolvierte und auch schon längere Zeit hindurch die Stelle eines Schächters innehatte, in Ordnung waren. Man war mit dem neuen Schächter sehr zufrieden, umso mehr, als er auch im Tempel als Vorbeter verwendet werden konnte und an den großen jüdischen Feiertagen in der Synagoge die schönsten ungarischen Predigten hielt. Und doch wurde der talentierte junge Mann unlängst ganz plötzlich entlassen. Der Gemeindevorstand erfuhr nämlich, daß er zwar die Schächterqualifikation besaß und auch zwei Jahre hindurch als jüdischer Lehrer wirkte, sich aber später hatte lassen und reformierter Lehrer wurde. Als solcher kam er wegen diverser Unkorrektheiten mit den Strafgesetzen in Kollision und hatte eine dreijährige Kerkerstrafe abzuhängen. Er kam direkt aus dem Kerker nach Szentivány, wo man ihn als Schächter angestellt hatte.

Bahnen

Geben Sie dem Leidenden „Scotts“ Emulsion und tun Sie Einhalt den schlaflosen Nächten.

Die Zähne



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

dringen ohne Schmerz und ohne Darmstörungen durch, und werden weiß, gerade und stark. Das Kind wird bereitwillig und gerne „Scotts“ Emulsion einnehmen. Die Verdauung, insoweit dieselbe gestört ist, wird verbessert.

Preis der Originalflasche 2.50 K.
In allen Apotheken käuflich.

Die Autonomie der Municipien. Der Verwaltungsgerichtshof hatte dieser Tage Gelegenheit, in seinem erweiterten Wirkungskreise Recht zu sprechen und in einem konkreten Falle zu entscheiden, ob eine Verfügung des Ministers des Innern für die Autonomie eines Municipiums verlegend ist oder nicht. Es handelte sich um eine von der Repräsentanz der Stadt Győr eingebrachte Beschwerde. Die Angelegenheit kam verfloßene Woche in einer unter dem Vorsitz des Präsidenten Julius Blasics stattgehabten Sitzung zur öffentlichen Verhandlung, wobei Ladislaus Gózon als Referent fungierte. Die Stadt Győr hatte

mit entsprechender Abänderung ihres Organisationsstatuts die Systemisierung der Stelle eines ständigen behördlichen Tierarztes beschlossen und diese Stelle unter die Hilfspersonalstellen eingereiht. Der Minister des Innern bestätigte den Beschluß mit der Änderung, daß die systemisierte Stelle als Beamtenstelle zu betrachten und durch den Obergespan im Wege der Ernennung zu besetzen sei. Darin erblickte die Stadt Győr eine Verletzung der Autonomie und reichte, nachdem der Minister des Innern trotz einer Repräsentation seine Entscheidung aufrecht erhalten hatte, eine Beschwerde bei dem Verwaltungsgerichtshof ein. Die Beschwerde beruhte darauf, daß die vom Municipium systemisierte Stelle eines Veterinärarztes identisch sei mit der im G.-N. VII: 1888 erwähnten Stelle des Gemeindetierarztes und daß dementsprechend der Tierarzt von dem Municipalausschuß zu wählen sei. Der Verwaltungsgerichtshof wies die Beschwerde ab. In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß für Städte mit Municipalrecht keine gesetzliche Bestimmung Anwendung finden kann, die sich auf Gemeindebeamte und Gemeindeangestellte bezieht und daß der in der Beschwerde angerufene § 127 des G.-N. VII: 1888 ausdrücklich von Gemeindetierärzten spricht.

Von Wallfahrern getötet. Aus Graz wird gemeldet: In Gernsdorf bei Gleisdorf überfielen zwei Wallfahrer einen 60jährigen, als Sozialdemokraten bekannten Arbeiter, weil dieser ihnen beim Vorübergehen zugerufen hatte, sie mögen lieber arbeiten als wallfahren. Sie traktierten ihn mit Schlägen, bis er bewußtlos zusammenbrach; darauf gingen sie mit Messern auf ihn los und töteten ihn durch Messerliche.

Guter Rat ist teuer seufzt oft mancher Familienvater und Mutter, wenn bei ihren Lieblingen oder bei ihnen selbst plötzlich Erkrankungen auftreten, kein Arzt in der Nähe ist und alle anderen Hausmittel versagen. Und doch ist sichere Hilfe bei fast allen Vorkommnissen, wie Krämpfen, Ohnmachten, Erbrechen, Durchfällen, Hustenanfällen, Heiserkeit, Halsschmerzen, äußeren Verletzungen, die doch so auftreten, sofort zur Hand. Und worin besteht diese sichere Hilfe oder zumindest Nushilfe? Einzig und allein darin, daß man immer einen kleinen Vorrat von den echten, bestens anerkannten Volkshausmitteln: Apotheker Thierry's Balsam und Zentifolienalbe hält und dieselben im erforderlichen Falle sofort nach beigegebener Anweisung anwendet, denn das sind die richtigen Helfer in der Not. Wo diese Mittel mit allen Zeichen der Echtheit nicht zu bekommen sind, bestelle man direkt und adressierte: An Apotheker A. Thierry's Schutzengel-Apotheké Pregrada bei Rohitsch.

Der Fortschritt in der Behandlung des Diabetes (Zuckerkrankheit) durch Zuhilfenahme der modernen Präparate. Eine Konstitutionskrankheit, die in den letzten beiden Jahrzehnten in unheimlicher Weise zugenommen und um sich gegriffen hat, ist die Zuckerharnruhr. Während das Laienpublikum sich dementsprechend ehemals gar keine rechte Vorstellung machen konnte und wohl sogar geneigt war, darüber zu witzeln, sind die Symptome und der Verlauf des Diabetes selbst in breiteren Volksschichten ziemlich bekannt; die meisten Menschen wissen, daß reichliche Urinabsonderung, abnormes Durstgefühl, Heißhunger, allgemeine Symptome, bei Männern abnehmende Beischlafsfähigkeit mit als Vorboten der Krankheit auftreten, deren Wesen darin besteht, daß der Organismus (aus unbekanntem Gründen) außer Stande ist, den Zucker innerhalb des Stoffwechsels völlig zu verdauen. Ein Teil bleibt gelöst, zirkuliert im Blute und wird durch den Urin wieder ausgeschieden. Diese Ausscheidung durch den Urin ermöglicht eine absolut sichere Diagnose, indem die chemische Untersuchung des Harnwassers zweifelsfrei den Nachweis von Zucker liefert. Der Prozentgehalt und die absolute Tagesmenge des ausgeschiedenen Zuckers sind be-

stimmend für die Schwere des Falles; es gibt Kranke, die ein halbes Pfund Zucker (und darüber) täglich durch den Urin ausscheiden. Diese Zirkulation unverbrauchten Zuckers bedingt schwere Störungen, indem das zuckerhaltige Blut dem Organismus Wasser entzieht. Dadurch leiden die Gewebe und Organe; der Körper magert ab, die Leistungsfähigkeit erlahmt, die Haut neigt zu Ausschlagsformen aller Art unter denen der Zuckerschlag und die Furunkulose vielleicht die schlimmsten sind. Näher darauf einzugehen würde hier zu weit führen. Daß diese Krankheit nur mittelst entsprechender Diät erfolgreich bekämpft werden kann, ist klar, wenn auch Opate und Karlsbader Wasser günstig wirken — aber letztgenannte Mittel doch mehr symptomatisch. Ehedem bestand die Meinung, ein Diabetiker müsse vor allem Zucker und solche Speisen vermeiden, welche im Darmkanal wieder in Zucker umgewandelt werden. (Mehl, Brot, Kartoffel etc.) Abgesehen von der Unzweckmäßigkeit solcher Ernährung setzt der Widerwille des Organismus gegen ausschließliche Fleisch- und Fettkost dieser Diät rasch ein Ziel. Seitdem man aber mit der Nahrung reichlich zugesetzten vegetabilischen Lebensmitteln bei ausgesprochenstem Diabetes Heilungen erzielt hat, ist die reine Fleischdiät wohl überall verlassen. Bei den Mißständen, welche aber auch die reine Pflanzenkost bei vielen (selbst gefunden) Menschen an sich trägt, ist der goldene Mittelweg der beste. Hier ist namentlich das Feld künstliche Nährpräparate, deren Mischung aus stickstoffhaltigen und stickstofflosen Stoffen sich durchaus rationell für Patienten gestalten läßt. Eines der vorzüglichsten Präparate für diesen Fall ist das **Visvit**. Die Zusammensetzung aus überwiegend Eiweiß, wenig Fett und Kohlenhydraten ist sehr günstig gerade für den Diabetiker, dem unter keinen Umständen mehl- und zuckerhaltige Nahrung ganz entzogen werden darf. Die sonstige Diät hat von Fall zu Fall der behandelnde Arzt zu regeln, doch wird nur selten gegen Verabreichung von **Visvit** beim Diabetiker etwas einzuwenden sein. Das Präparat hat zudem den Vorzug, daß es sich in den Verdauungssäften rasch und fast restlos löst und beinahe völlig zur Resorption gelangt. **Visvit**, das sich bei Zuckerharnruhr bereits bestens bewährt hat, kann bei der oft großen Schwierigkeit der Ernährung Zuckerkranker jedem Arzte als diätätisches und roborierend wirkendes Mittel für Diabetiker bestens empfohlen werden.

Visvit ist durch alle Apotheken zu beziehen. Gegen Einsendung von Kr. 3.60 an die Apotheke v. Török, Budapest, Königstraße 12, erhält man ein Paket **Visvit** speisenfrei zugesandt. Dr. med. F.

Der Abgesandte des Kriegsministers.

Die Behörden sind gegenwärtig bemüht, die Bekanntheit eines „Herrn“ zu machen, der die naiven, leichtgläubigen Bewohner der Szegeder Lannen mit Hilfe eines raffinierten Tricks empfindlich geschädigt hat. Vor einigen Tagen stellte sich bei dem Landwirt Johann Petro ein etwa 40 Jahre alter städtischer Herr ein. Er grüßte nicht und fuhr den Landwirt barsch an:

— Sie sind der Petro?

— Ja gnädiger Herr, ich wäre es.

— Mich hat der Kriegsminister geschickt.

Der Krieg ist mit den Türken ausgebrochen und ihre beiden Söhne müssen schon morgen nach Bosnien.

Der alte Petro war zu Tode erschrocken und bat den Abgesandten des Kriegsministers flehentlich, die Sache zu „richten“. Nach langen Unterhandlungen ließ sich dieser endlich für — 100 Gulden erweichen. Er quittierte den Betrag und der alte Petro war gerührt vor Freude, daß seine Söhne nun nicht nach Bosnien einrücken müssen. Der Trick verfiel auch bei einer ganzen Reihe anderer Lannenbewohner und so konnte der Abgesandte des Kriegsministers mit einem ganz hübschen Kapital von dannen ziehen. Am folgenden Tage erhielt jedoch zufälliger-

weise auch die städtische Militärsektion Kenntnis von der Sache und erstattete bei der Polizei die Anzeige. Der Abgesandte des Kriegsministers befindet sich seitdem längst über alle Berge.

Der Modosalon Rosenzweig. Entgegen dem von der Konkurrenz verbreiteten Gerücht, als ob der Damenhüte-Salon der Frau Berta Rosenzweig sich aufgelöst hätte, erfahren wir, daß dies nicht der Wahrheit entspricht, sondern diesmal wieder die schönsten und neuesten Modelle zu sehen sind, welche sie aus Wien mit sich gebracht hat. Zahlreiche Damen haben bereits diesbezügliche Einkäufe besorgt und sprechen ihre vollste Zufriedenheit aus. Wir sind erfreut auf dieser Weise das erwählte Gerücht dementieren zu können und empfehlen den Damen den Modosalon Rosenzweig als günstige Einkaufsquelle.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende **Einreibung**, und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 40-52

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



bei Harngries
und Blasenleiden
als Harnsäure
bindendes Mittel.

„VISVIT“

(vis vitae — Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraftnahrung der Gegenwart bringt am sichersten **Stärkung** allen **Nervenichwachen** und **Kraftlofen**.

Leitende Ärzte und Professoren erster Berliner und Wiener Krankenhäuser erklärten das **„VISVIT“** für den wirksamsten, reinsten und vollkommensten

Kraftstoff der Gegenwart!

VISVIT regeneriert die Nervensubstanz in allen ihren Teilen: es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von 3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

Nährpräparat für blutarme Kinder.

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patentamt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen, da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt werden kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das „VISVIT“ versendet gratis und franko Apotheker Török, Budapest, Königstraße 12.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Lehrling gesucht.

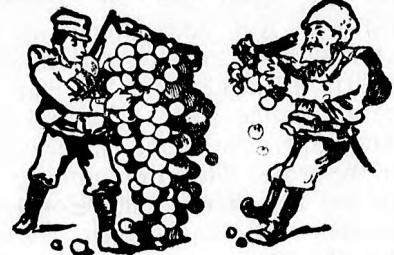
In der Gemischtwarenhandlung Hermann Schimmerling, Buziasergasse.

Billiges Fleisch.

Erlaube mir anzudeuten, daß ich in der Kirchengasse, Neubau der ref. Kirchengemeinde, eine **Fleischbank** eröffnet habe, in welcher

Rucippenfleisch

zur Ausschrottung kommt. Die Preise hierfür sind die möglichst billigen. Das Fleisch ist an und für sich gesund und von den hiezu berufenen Fachexperten genau approbiert. Für beste Bedienung sorgt
Hochachtungsvoll
3-6 **Samuel Sehner**
Fleischhauermeister.



Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erlite Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediach, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfab für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2. — vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Geh' zum Waschen wie zum Reigen,
 Brauche keine Kraft zu zeigen,
Seife habe ich von **Schicht**,
 Schwere Plage gibt's da nicht.



Die wunderbare, **intensive** Reini-
 gungskraft von

Schicht's Hirsch-Seife
 beruht auf deren eigenartigen Her-
 stellungsweise u. der sorgfältigsten
 Auswahl der besten Rohstoffe!

Schicht's Hirsch-Seife
 schont Hände, Wäsche! Erspart
 Mühe und Plage und schont die
 Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und
 Arbeit. **30.000 K** Garantie für
 Reinheit!

MODESALON

Josefine Vonau, **UGOS.**

Von meiner Wiener Reise zurückgekehrt, empfehle ich
 den geehrten Damen die mitgebrachten

Modelle neuester Damenhüte.

Bin in der Lage diese Hüte zu tief herabgesetzten
 Preisen abzugeben. — Trauerhüte werden prompt geliefert.
 Renovierungen raschest zu billigen Preisen befohrt.

Um zahlreichen Zuspruch erfucht

vormals

BERTA ROSENZWEIG
 Corvingasse, Sternlicht'sches Haus.

3 Streifwägen zu verkaufen

von einem Temesvarer Meister verfertigt
 am Lugoser Jahrmarktplatz, in der Gegend
 wo die Wagner stehen, zu besichtigen.

Csordás Mátyás.

Bonne sucht Stellung!

— Bei einer distinguierten Familie. —
 Näheres zu erfragen in der Redaktion dieses
 Blattes. 1—3

Prüfungsbüro
 Gewissenshaftigkeit

In eigenem Interesse
 annonozieren Sie immer durch

JULIUS LEOPOLD

Annoncen-Expedition in
 Budapest, Ersebet-körut 41.

Allervertretung
 von 200 Kalendern

GARVENS-PUMPEN

Ausserst billig,
 nur in Qualität.
 Man verlange ausdrücklich:

Garvens-Pumpen
Garvenswerke, WIEN, XX/2.
 Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

Hühneraugen, Schwielen vertreibt
 sofort der Kaiser'sche
HÜHNERAUGENTOO
 Preis 70 Heller.

Der beste und stärkste
 Franzbrantwein ist der
Krafffranzbrantwein
 Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller.
 Per Post mit Nachnahme durch das
KOSMOS chemisches u. Kosme-
 tisches Laboratorium.
GYÖR, Baross-ut.

Konserven
 BARTA'sche Waldobsteingesottene,
 Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme,
 Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen
 Borovicka, versendet in feinsten Qualität

Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta
 in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!

Gegen Diarrhoe
 (Durchfall), Magenkrampf ist BARTA's
 Medizinal-Heidelbeerwein das beste
 Heilmittel. Erhältlich in Apotheken.
 5 Flaschen zu K 3 versendet franco.

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitionslosigkeit, Nervosität,
 ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S**
TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.
 Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20.
 Grosse Flasche K 6. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt
Kronen-Apothek, Budapest, Kalvin-Platz.

PLATSCHERKIVILMOS

anerkannt billigstes, solidestes
HERREN- u. KINDER-Kleider Ware-
 haus
 Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut.)

RIVOLI Atelier für Photographie und Malerei
BUDAPEST, VII., RÁKÓCI-UT 36.
 verfertigt in nur prima kunstvoller Aus-
 führung Vergrößerungen, Aquarell- und
 Ohi-Portraits, Photographische Ober-
 tragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, An-
 hänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte
 Bilder f. Grabsteine. Über was wünschen Sie kostenlos Preisliste?

DIGESTOL GLÜCK ist das vollkommene
 Verdauungs-Pulver

Dose Kr. 2
 Postversandt Apoth. zur **WEISSEN TAUBE**
BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRUT No. 93.
 Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.

FICHTENIN

Sensationeller Fortschritt.
 ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, wel-
 ches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen,
 als auch alle Arten Raupen, Blat-, Blatt- u. Schildläuse
 und sonstige Garten- und Kulturschädlinge sammt
 deren Brut radikal tödtet.
 Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelbes und
 Stechmücken.
 Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut
 sicherer Erfolg.
 General-Depot für Ungarn bei
DIAMANT & VADAS
 Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.

BOGDÁNY'S GLÜCK

ist ohne Gleichen!
 Kaufen Sie
 Glückslose nur von
S. BOGDÁNY
 Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.
BUDAPEST, KARLSRING 20

Dr. KOVÁCS'S
HANDPASTA.
 in 3 Tagen starker Erfolg.
 Tigel K 1-20
Dr. KOVÁCS'S Apotheke
 Budapest, Gyár-utca 17.
 „Toilett-Geheimnisse“ gratis.

Haben Sie Kopfschmerzen?
 Dann benützen Sie sofort
Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN,
 die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20
 Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. — Hauptniederlage bei
Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST Rákóczi-
 utca No. 2.
 Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

HOTEL PARIS
 Hotelier: P. Simon
BUDAPEST, VÁCSI-KÖRUT 26.
 100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit
 Siedlung und elektr. Beleuchtung. Bäder,
 elegantes Café, Restauration. Haltestelle
 der Strassenbahn von und zu allen Bahn-
 höfen und Schiffen.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?
In Schuller's Casino-Restaurant
VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.
 Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!

Dr. J. KOVACS
 hemopathische Ord.-Anstalt
 für veraltete chronische
 Krankheiten befindet sich
BUDAPEST, VÁCSI-KÖRUT 18. sz.

KATZER
 Pelzwaren sind in der ganzen
 Welt verbreitet und ersten Ranges.
 Erste und grösste
 Mottenfrass-Versicherungs A.-G.

Eine Wohnung

im Neugebäude des Julius Ilka ist
sofort zu vermieten. 2-3

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
10469/1908 kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Lugos városban a Népfelkelő időszakai jelentkezés 1908. évi október hó 22-én és 23-án d. e. 8 órakor a városház üléstermében tartatik meg.

A népfelkelő időszakai jelentkezésen folyó évi október hó 22-én tartoznak megjelenni:

1. az 1866., 1867., 1868., 1869. és 1870. évbéli születésű A) osztályú katonailag kiképzett népfelkelők.

2. A B) alosztályú népfelkelők közül, kik ajánlati lappal vannak ellátva (orvosok, mérnökök, állatorvosok stb.)

A jelentkezéskor az igazolványi könyvet, valamint azok, kik ajánlati lappal ellátva, utóbbiakat is előmutatni tartoznak.

A népfelkelésre kötelezettek közül írásban jelentkezhetnek a következők:

1. A népfelkelésre kötelezett tiszt, tisztviselő-jelöltek.

2. Felszentelt papok, papjelöltek és a papnövendékek.

3. A jelentkezésre kötelezett közigazgatási és állami tisztviselők, valamint a tanintézetek tanárai és tanítói, a községi és népiskolák tanítói, továbbá a hivataloszolgák, fegyőrök, ha szolgálati alkalmazásukban nélkülözhetetlenek és a személyes jelentkezésre meg nem jelenthetnek.

4. A pénzügyőrség és erdészet jelentkezésre kötelezett személyzete, a vasutnál, posta- és távírdánál és egyéb közforgalmi intézeteknél, valamint a hozzájuk tartozó gyárakban és műhelyekben tartósan felfogadva vannak és tényleg ott szolgálnak.

5. Azon jelentkezésre kötelezettek, kik a népfelkelési szolgálat alól a közszolgálat érdekében ideiglenesen felmentve vannak.

6. Azok, kik a jelentkezésre kitűzött napon kellőleg beigazolt sürgős és halasztást nem tűrő családi vagy magánviszonyok miatt a személyes jelentkezésben gátolva vannak.

7. A betegek, ha a személyes megjelenésben gátolva vannak.

8. A bírósági vagy országos fogházban letartóztatott és a feltételes szabadságra bocsájtott népfelkelésre kötelezettek; ezek írásbeli bejelentését azon letartóztatási hely főnöke teljesíti, akinek felügyelete alatt a kérdéses letartóztatási hely áll, illetőleg a mely intézetből vagy fogházból a népfelkelésre kötelezett feltételes szabadságra bocsájtott.

A 2., 6. és 7. pont alatti esetekben a jelentkezést szóval vagy írásban a rokonok, hozzátartozók vagy megbízottak, a 3., 4. és 5. pont alatti esetekben pedig az előjáró, hatóságok, hivatalok vagy intézetek főnökei is közvetíthetik. Az írásbeli jelentkezés „Jelentkező-lap” által teljesítetik; jelentkezőlapok alólirott városi főjegyzőnél ingyen kaphatók.

A népfelkelő, ki a kötelezőszerű jelentkezést elmulasztja, kihágást követ el és 4 koronától 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel, behajthatatlanság esetén megfelelő szabadságvesztéssel büntetetik.

Katona-ügyosztály vezetője:

3-3 Dr. Florescu Döme, vár. főjegyző.

Jalousien

in allen Farben, mit Leinengurten oder Kettenzug, Holzrouleaux von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, Gradrouleaux mit Floss, amerikanische Selbstroller oder Faltenzug, in nur bester Qualität liefert 6-8

ERNST GEYER

Braunau, Böhmen.

Muster u. Preisblatt gratis u. franko. Tüchtige reddegewandte Agenten werden bei höchster Provision aufgenommen.

Die
KRASSOER SPARKASSA in LUGOS

erteilt

HYPOTHEKAR- Amortisationsdarlehen

auf Häuser und Grundbesitz mit 10-50-jähriger Tilgungsdauer.

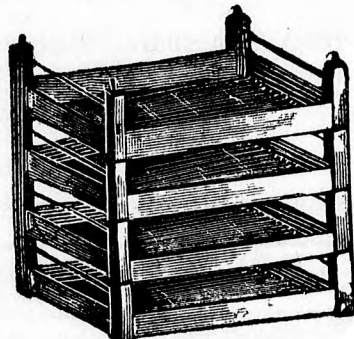
Auskünfte erteilt die Geschäftsleitung.

2-3

Gestelle.



1 Stück.



4 Stück aufeinander.

R. Munk & Co.

Emballage-Fässer, Parketten- u. Holzwarenfabrik

KARÁNSEBES

empfiehlt ihre Erzeugnisse:

Kistl und Hobwolle zur Verpackung von Trauben und Obst.

Buchen- u. Eichenparketten außer Kartell. 13-15

Spezialität:

Gestelle zur Aufbewahrung und Manipulation von Trauben und Obst.

Fertig genagelte Biegelrahmen.

Massenartikel werden in Erzeugung genommen.

Putze nur mit
Globus
Putzextract

ÓH JAJ!



Muß ersticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verfleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fijcher János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.



Allein echt ist nur
Thierry's Balm

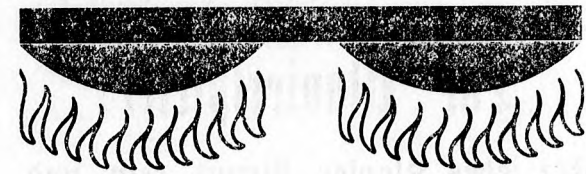
mit der grünen **Rose** als Schutzmarke.
Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1
Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—
Packung frei.

Thierry's Centifolienalbe.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.
Die besten Hausmittel gegen Magenleiden,
Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden,
Entzündungen aller inneren Organe, Gicht,
Gliederreizen, Wunden aller Art, Auszehrung,
Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für Budapest bei Apotheker Josef
Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Bertes
in Lugos. 22-33



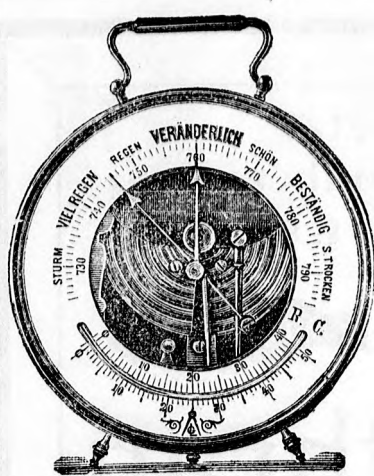
NOXIN



BESTE
SCHUH-
KRÉM

NOXIN

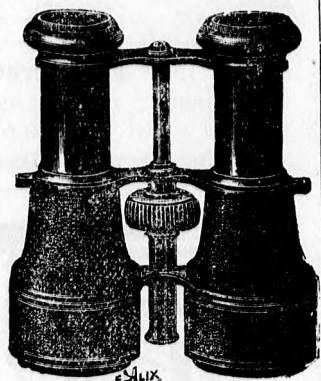
In allen besseren Geschäften erhältlich.
The „NOXIN“ Co.
Budapest, VI.,
Brüder Hochsinger.



Gestärkte Sehkraft
erhält man nur, wenn man
das Auge durch Verwendung
entsprechender Gläser schont.
Die Firma Brüder Hahn em-
pfeht

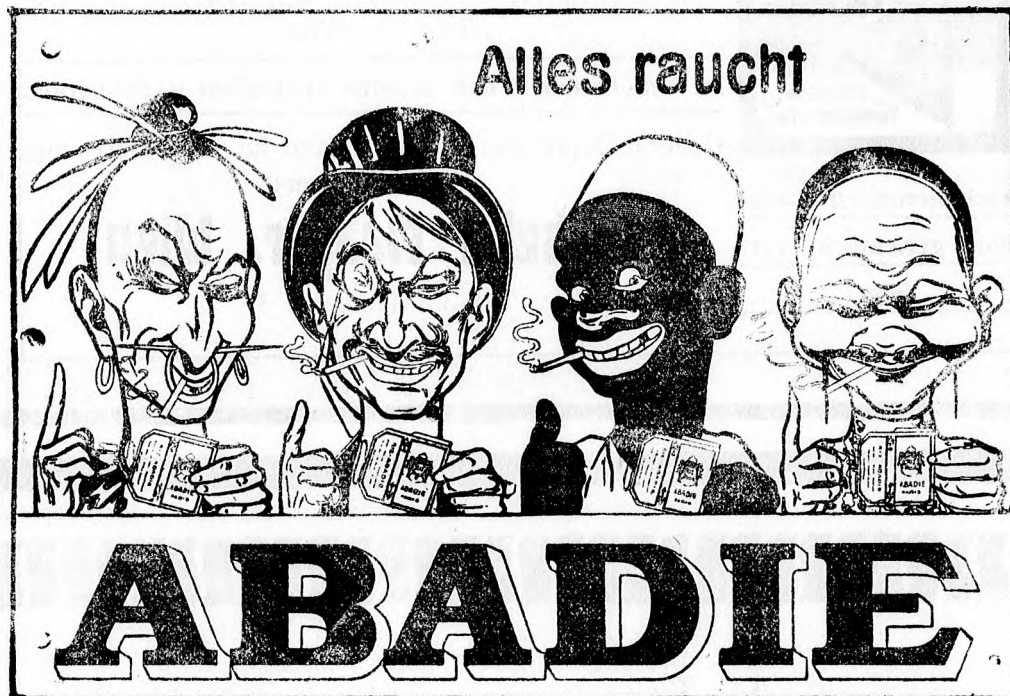
Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft,
spiegelklar sind und dem
Auge dienlich dessen Sehkraft
stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser
in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder
Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest
ausgeführt.



BUZIÁSER PHÖNIX
MINERALWASSER

— **Auffallender Erfolg bei Nieren- und Blasenleiden**
NATÜRLICHER, ANGENEHMER SAEUERLING, (EISENFREI)
besonders erfrischendes Tafelwasser.
Heilt, erfrischt! **ärztlich empfohlen!**

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nieren-
katarrh, Steinbildungen sowie katarrhalen Erkrankungen
der Ausscheidungswege von besonders erfolgreicher Wirkung.
— Prospekt sendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:
Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.
Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nedelkögasse 41 und bei allen Spezereihändlern
und familiichen Gasthäusern erhältlich.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt unüber-troffen!!!

W. Maager's 
echter gereinigter

Leberthran
(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche 2 K. – weiss per Flasche 3 K.
von
WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.
Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.
General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:
Wilhelm Maager, Wien
1-24 III./3., Heumarkt 3.

Protocolirter Verschlussstreifen

Innen auf der Flasche muss untenstehend, ebenfalls protocolirter Verschlussstreifen in schwarzer Schrift u. der Name Maager auf demselben erkennbar abgebrannt sein

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Großstädtische Fleischselcherei.

Beehre mich anzuzeigen, daß ich die nach großstädtischem Muster eingerichtete

Schweinefleisch-Ausrottung und Selcherei

des Herrn **Michael Petrovsky** angekauft habe und seit 1. Oktober unter meinem Namen weiterführe.

Ich werde stets das beste Schweinefleisch ausschrotten und Selchwaren in bester Qualität verabreichen.

Mein Augenmerk will ich immer darauf richten, daß die verehrten Käufer auf das zuvorkommendste bedient werden.

Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsvoll

Leopold Suchanek

Selchmeister,

3-3

Franz Deák-Gasse R.-Lugos.

Gastwirt gesucht

in einer größeren Gemeinde des Krassó-Szörenyer Komitates, eventuell sofortigen Eintritt. Derselbe soll auch einen anderen Beruf besitzen.

Näheres zu erfahren bei Herrn

Abraham Friedmann

Lugos, Bonnazgasse 18.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.

P. T.

Vielfach geäußerten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

Lugosi üvegudvar

Baruch J fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den neuesten, modernsten Waren ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr Ignatz Grosz betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmässig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtungsvoll

J. Baruch's Söhne

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung

Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

20-26